

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Professor Dr. Eduard Buchner von der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule wird zum Rufe an die Universität Breslau als Ordinarius und Direktor des chemischen Instituts als Nachfolger von Professor Ludenburg Folge leisten.

Herzog Karl Theodor in Bayern, der berühmte Augenarzt, vollendet am 9. August sein 70. Lebensjahr. In den Kreisen seiner ärztlichen Standesgenossen wird eine besondere Ehrung für den bayerischen Prinzen vorbereitet.

Eine Vortragsgesellschaft Gerhard Hauptmanns. Einen bedeutamen Vortrag hat gestern die Kongressdirektion Jules Sachs abgehalten.

Deutsche Burgenfahrt. Die diesjährige Burgenfahrt der Vereinigung zur Erkaltung deutscher Burgen, die unter Leitung des Professors Robo Schardt vor sich geht, begann mit der Besichtigung Wilsberg.

Deutscher Künstlerbund. Der bekannte Vater Graf v. Kallert, der Vorsitzende des Deutschen Künstlerbundes, befindet sich folgendes: „Wir aus deutschen Zeitungen erlebe, haben sich in Berlin und München Künstlervereinigungen gebildet, die den Namen „Deutscher Künstlerbund“ führen.

August Niemann, der bekannte Dresdener Romanograph, feierte am Sonntag seinen 70. Geburtstag in seinem idyllischen Landhaus in Niederpörsch bei Dresden.

Die Kammerjägerin Selma Kuz ist bemüht, ihren Vortrag mit den Direktoren der Metropolitan-Oper in New York zu Wien, da sie einen Antrag für ein längeres Gastspiel in den Wintermonaten an der Großen Oper in Paris erhalten hat.

Theater und Musik.

Sühnendronik.

Die Kammerjägerin Selma Kuz ist bemüht, ihren Vortrag mit den Direktoren der Metropolitan-Oper in New York zu Wien, da sie einen Antrag für ein längeres Gastspiel in den Wintermonaten an der Großen Oper in Paris erhalten hat.

Lyrisches Musikdrama „Das Gelübnis“, Text nach einer Rolle von Richard Volz, wurde vom Altmann Hoftheater zur Uraufführung angenommen.

Ein betagter Sänger. Die Stadt Rouen gab kürzlich zu Ehren eines Sängers ein Fest, der ein Alter von 102 Jahren erreicht hatte und sich dabei der besten Gesundheit erfreute.

Die Reinhardtspiele in München. Mit Godelpeares „Was ihr wollt“ hatte Reinhardt den bis jetzt höchsten Erfolg seiner Festspiele. Zum Teil lag das an dem höchst stimmungsvollen malerischen Dekorationen und Kostümen von Willig Schulz.

Luftschiffahrt.

Der „Z I“ in Biberach.

Die Zwischenlandung auf der Reise nach Mex.

Trotz sofortiger Herbeiführung von Wasserstoff und Reparaturmaterial nach der Landungsstelle des „Z I“ bei Biberach ist es bisher noch nicht gelungen, das Reichsluftschiff wieder flugbereit zu machen.

Das Reichsluftschiff liegt etwa vier Kilometer südwestlich von Biberach auf einer Anhöhe in der Nähe des Berges Mittel-Biberach. „Z I“ ist an einem vierdrähtigen Seil verankert.

Mannheim. 30. Juni. Mannheim ist als Luftschiffstation endgültig bestimmt. Die Luftschiffhalle wird auf der Friedhelmers Insel errichtet werden.

Mannheim - Luftschiffhafen.

Mannheim, 30. Juni. Mannheim ist als Luftschiffstation endgültig bestimmt. Die Luftschiffhalle wird auf der Friedhelmers Insel errichtet werden.

Ein neues lentares Luftschiff.

Brüssel, 30. Juni. Professor Robert Goldschmidt, Direktor des elektrischen Laboratoriums an der Berliner Universität, machte gestern mit dem von ihm erfundenen lentaren Luftschiff „Belgique“ eine dreiviertelstündige Fahrt über Brüssel und Teruieren hin und erreichte eine Geschwindigkeit von 31 Kilometer (in der Stunde), Aufstieg und Abstieg ohne jeden Zwischenfall.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 29. Juni.

Am 30. Januar hielt der Kriegsverbrecher in Krosow in einem dortigen Gasthofe ein Vergnügen. Im Gastzimmer zogen mehrere nicht zum Verein gehörige Bergarbeiter im Schächel anzug bis gegen 3 Uhr.

hielt er es für besser, das Vereinsvergnügen sofort zu beschließen, um Hebelern vorzubeugen. Im Vorraum des Saales, auf der Treppe und im Hofe kam es aber doch noch zu „Balgereien“ mit es aber auf Jurenden eines Kameraden wieder ein.

Die Arbeiter Louis Weiser und Albert Häbde aus Bföh zeigten am Abend im November vor K. in einer dortigen Schankwirtschaft. Sie verlangten schließl. der Wirt solle auf dem Gramophon den Sozialistenmarsch spielen lassen.

Das hat er fürs Renommieren.

Der Maurer Krähshmar in Grohmsflau sagte eines Tages zu einer dortigen Frau: „Sehen Sie mal, ich habe beim Militär eine Uhr als erlöbte Strafe bekommen.“

Schöffengericht.

Halle a. S., 29. Juni.

Ein betrügerischer Agent.

Der wegen Diebstahl zu betrügerischen Geschäftsvorfällen schon mehrfach verurteilte Agent Fritz Follens von hier wurde heute vor dem Schöffengericht schon wieder zu vier Monaten Gefängnis wegen einer ähnlichen Straftat verurteilt.

Eine 19-jährige Gattenmörderin.

S. u. H. Weusten, 29. Juni.

Unter der Auflage, ihren Ehemann vorläufig ermordet zu haben, hatte sich die bei Begehung der Tat 19-jährige Frau Katharina Biehta vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten.

Kaiser Borax. Zum Inhl. Gebrauch l. Waschwasser, ein unerschöpfliches Toilettenmittel, verschonend d. Haut, macht zarte weisse Hände. Nur echt in rot. Cart. 10. 20. 50 Pf. Kaiser-Borax. Seite 50 Pf. Teils-Seite 25 Pf. Spezialhandl. Feinst. Heinrich Koch in Ulm a. D.

Anzüge Mäntel Handtücher Laken Hosen empfiehlt in grösster Auswahl M. Schneider.

hatt, aus der Wohnung einen Hammer geholt und mit diesem dem wehrlos Liegenden vier tödliche Schläge versetzt. — In der Verhandlung wurde festgestellt, daß die Angeklagte schon einmal den Versuch gemacht hatte, ihren Mann durch Hammerschläge zu töten. Das Gericht legte Wert auf die Vernehmung eines Frauenarztes als Sachverständigen, da die Angeklagte sich zur Zeit der Tat in anderen Umständen befunden hatte. Der Sachverständige konnte aber auch nur feststellen, daß Iratsausfälligkeit Momente bei der Angeklagten nicht vorhanden seien. Die Geschworenen bejahten die Schuldbilanz auf Mord, worauf der Gerichtshof die Angeklagte

#### zum Tode

verurteilte. Sie nahm das Urteil sehr ruhig entgegen. Die Geschworenen beachteten, zu ihren Gunsten ein Gnaden-gesuch einzubringen.

### Vermischtes.

#### Wie erhalten wir den Familieninn?

Ein Leser schreibt in der „Wiesbadener Zeitung“: Auf die Frage „Wie erhalten wir uns den Familieninn?“ gingen mir folgende Antworten zu:

- Ein Majoratsbesitzer schrieb: Durch Verehrung uneres Besseres an den ältesten Sohn.
- Ein Agent: Durch reiche Heirat mit einer Amerikanerin, vielleicht aus Engländerin.
- Ein Großgrundbesitzer: Durch Züchtung von Pferden, Rindvieh, Schafen, Hühner, Enten und Gänse nicht zu vergessen.
- Ein offenkundiger Bauer: Durch eine gehörige Tracht Prügel zur richtigen Zeit.
- Ein Dorfshülfsleiter: Durch Aufbebung unseres Gehalts.
- Ein evang. Geistlicher: Durch Liebe und reichen Familiengegn.
- Ein katholischer Geistlicher: Durch den Cölibat.
- Ein polnischer Graf: Durch den Hauskaplan.
- Ein Arbeiter: Durch Arbeit, aber ohne Schnaps.
- Ein Sozialdemokrat: Durch die freie Liebe.
- Ein Badfisch: Durch Heirat mit einem Leutnant.
- Ein Textilarbeiter: Durch eine gute Butterfäule.
- Eine Modedame: Durch einen schönen, leicht modernen Hut.
- Eine Witwe: Durch Vermeidung einer zweiten Ehe.
- Eine geschiedene Frau: Durch Wiedererbestattung.
- Eine deutsche Hausfrau: Durch gute Köche.
- Ein älteres Fräulein: Durch lebenswürdige Fürsorge im Kreise der Familie.
- Ein armes Ader: Durch die Erbschaftsteuer, weil ich nichts zu Erben habe.

#### Abdul Hamid II.

Der Sultan, der abgeduldet in der Villa Matini in Saloniki seine Tage verbringt, übt sich mit Erfolg in der ungewohnten Kunst des Sparens. Von den 1000 türkischen Pfund, die ihm als Monatsrente zugewiesen sind, hat er in der letzten Zeit genau 723,40 ausgegeben, so daß er sich in einem Monat nicht weniger als 276 Pfund und 60 Pfennig erspart hat. Da das türkische Pfund einen Wert von rund 18 Mark hat, ist das immerhin eine nicht zu verachtende Summe. Der Haushalt des einstigen Nabibschah wird mit der größten Einfachheit geführt. Die Nachfrist, daß Abdul Hamid sich von Sidis Kost eine Reihe tollerabler Möbelstücke hat lassen lassen, entspricht nicht der Wahrheit; der Levante Herald weiß zu berichten, daß er sich nur Bettmöbel und einige Diwans ausgebeten und erhalten hat. Abdul Hamid beschäftigt sich mit besonderer Vorliebe mit der Pflege des prachtvollen Gartens, in dem sein jetziges Heim liegt. Der Gärtner des Generals di Robilant hat die Fürsorge für die Gartenanlagen und oft läßt ihm der Sultan Ratsschläge erteilen über die Behandlung dieser oder jener Pflanze. Er hat den Wunsch geäußert, seinen Garten wie im Sidis Kost mit elektrischem Licht zu beleuchten, aber die Behörden von Saloniki fanden das zu teuer und bewilligten ihrem einstigen Beherrscher nur einige Gaslampen.

**Tod in den Finten.** Eine Gesellschaft von Bauern und Bäuerinnen, die nach Eide gewallfahrtet war, stürzte in den Baglione-Fluß. 5 Frauen ertranken. — Bei der Erprobung von Motorbooten auf der Strecke Padua-Manua des Po-Flusses stürzte ein Mailänder Ingenieur ins Wasser und ertrank.

**Ersch im Gerichtssaal.** Vor dem Schöffengericht in Nürnberg wurde gegen einen Schneider wegen Körperverletzung verhandelt. Als ein Schuttmann seine Anrede machte, packte der Angeklagte plötzlich die Anklagebank und wollte sie auf den Gerichtshof schleudern. Vier Schutzleute ranzen vergeblich mit dem Rasen, den schließlich ein Gendarm an der Kette packte und zu Boden warf. Das aus allerdunkeln Elementen zusammengesetzte Auditorium der Kriminalkammer unterstützte den Ersch mit wüstem Lärm und nahm eine so drohende Haltung an, daß der Saal geräumt und die Saalklappen geschlossen werden mußten, bis der Beurlaubte abgeführt war.

**Ein Besuch auf dem Kirchhof.** Ein tollkühnes Wagenschicksel steuerte sich ein Turnkammer im August v. J. in der schließlichen Stadt Reichenbach. Als damals dort ein Denkmal für die 1866 dort verstorbenen Krieger enthüllt wurde, kletterte ein magnumtätiger Oesterreicher von außen bis auf die Spitze des Nagelsturmes und besetzte dort zwei große Fahnen. Auf dem Abstieg winkte Türmers Fensterlein, freundlich grüßte Türmers Töchterlein. Dieser Tage nun umtreibe ein Klapperstorch den Turm und legte bei dem säumden Töchterlein in der Türmerwohnung ein zartes Kindlein nieder.

**Münchener Gemütslichkeit.** In München ist es Sitte, daß die Zirkelpaten ihre Zirkelinge reich beschenken, sie im Wirtshaus häufig traktieren und dann einen Ausflug mit ihnen machen. Bei einer solchen Gelegenheit kaufte sich im Nymphenburger Volkspark ein Zirkelinge eine Zigarre und auf die Frage des Verkäufers, ob das auch seinem Vater nicht sei und ob dieser ihn nicht bei den Ohren nähme, antwortete der hoffnungsvolle Junghing: „Ja, bis soll er probieren! Nach ja! is der Frau Pat, daß er heut sei Gich püßi dabei hat.“

**Ein dreihundertjähriger Junggeistesverein.** Sein dreihundertjähriges Jubiläum feiert in diesem Jahre der „Junggeistesverein“ in Lorchhausen. Er wurde 1609 gegründet, als der „schwarze Tod“ den Rheingau verheerte, jenen Ort aber verschonte. Damals wurde das Gelübnis getan, alljährlich ein Dankfest zu feiern. Es ist bis auf den heutigen Tag gehalten worden.

**Mord.** In einem Kernerort vor Nürnberg wurde die Leiche einer durch Verflüchtigung getöteten Bauernbinde gefunden. Ein flüchtiger Dienstmann aus ihrem Heimatsort Kleinfeld ist wahrscheinlich der Mörder.

**Vor Schred gefahren.** In einem Wald bei Ruhmanns-felden in Niederbayern wurde eine Lehrerin von einem Strauß überfallen und berast erschreckt, daß sie vor Angst bewußtlos aufgefunden wurde und später gefahren ist.

**Im Tunnel lebendig begraben.** Gestern morgen will man unter den Einleitgrümmern im Braggwaldbaum noch die Hifferle eines lebendig Begrabenen gefast haben. Dieser Unglückliche mußte sechs Tage unter den Trümmern liegen. Eneergische Nachgrabungen sind im Gange.

**Die Kunst zu puden.** Das Thema „Puden“ ist in der jetzigen Reflexzeit aktuell. Die Damen der vornehmen Gesellschaft, die mit einer Anzahl von Gefährdungen ihre Sommerreise antreten, und die die Erholung nach dem anstrengenden Winter so „furchbar“ nötig haben, können zum großen Teil das Gefühl des Pudens nicht allein besorgen. Der Kammerjosef, dem Kammermädchen kann man das Einpacken der Garderobensätze nicht anvertrauen, der Gesellschaftlerin darf man es nicht zuzumuten, ganz abgesehen davon, daß sie es vielleicht auch nicht in dem erforderlichen Maße verstehen würde. Um diesem „bringen des Bedürfnis abzugeben“, hat sich, wie die „Frank. Zig.“ berichtet, in Paris die erste Pudenkünstlerin etabliert und erbet in London eine Filiale eröffnet. Die Tätigkeits der „Pudenkünstlerin“ ist in dem Worte selbst erklärt. Es erscheinen bei den Damen, die eine Reise anzutreten wünschen, auf Verlangen die jungen Mädchen, die die Kunst des Pudens mit allem Raffinement erlernt haben und sich besonders darauf verstehen, sehr viele Dinge in sehr wenig Raum unterzubringen und dabei den Dingen selbst nicht den geringsten Schaden zuzufügen. Die Begründerin des neuen Frauenberufes, Mlle. Antot, erklärte, daß sie in der kurzen Zeit seit dem Bestehen ihres „Salons“ so viel zu tun gehabt hätte, wie früher in ihrer Tätigkeits als Privatlehrerin nicht in zehn Jahren. Das Geschäft in London floriert in genau derselben Weise wie in Paris, und es werde sich demnach nach Berlin begeben, um zu erfahren, ob auch hier ein geeignetes Feld für ihre Kunst sei. In den eleganten Modedebats wolle sie noch in diesem Sommer eine Anzahl von Fritten errichten. Sie beschäftigt seit der Begründung ihres Salons etwa 25 Damen.

**Die Geliebte Napoleons III.** Eine Verhandlung im Londoner Vorkriegsgericht brachte den berühmten Liebesroman Napoleons III. in Erinnerung. Der vorliegende Fall betraf die eheliche Verführung über die Reste des früher ungeheuren Vermögens der Engländerin Elisabeth Howard erhob. Sie half ihm den französischen Thron zu besteigen und bot alles auf, um seine Gattin zu werden. Elisabeth Howard war früher die Geliebte eines Jockeis, dann die eines englischen Majors gewesen und führte später ein großes Haus als berühmte Beauté, zu deren Fritten Fritten und Herzöge lagen. Napoleon, der damals in der Verbannung lebte, verliebte sich hauptsächlich in Elisabeth. Sie irrte ihm Geld vor, womit er seine Rätendendenläufe erfolgreich durchführen konnte. Als er Kaiser wurde, erschien er häufig öffentlich in ihrer Begleitung, daß alle Welt glaubte, sie sei seine morganatische Gattin. Als er ihrer überdrüssig geworden war, ließ er sie politisch verfolgen und ihre Zimmer nach seiner Korrespondenz durchsuchen, die sie zu verdrängen drohte. Napoleon erkaufte schließlich die Stillschweigen durch ihre Erhebung zur Gräfin. Elisabeth blieb aber trotzdem eine erbitterte Feindin des Kaisers und der Kaiserin, gegen die sie bis an ihr Lebensende konspirierte.

**In der Nordsee.** In der Remorier Chinesenladt hat die Polizei ermittelt, daß Leon am 20. Juni, um 2 Uhr, in dem Restaurant seines Freundes Wohnung in Remorier (Remorier) in einem Koffer erschienen sei, der dem Koffer gleich, in dem die Leiche der Witz Sigel gefunden wurde. Leon habe den Koffer dort gelassen, sei aber am Tage wiedergekommen und habe gebeten, den Koffer an seine Remorier Dreize zu senden, da er ihn nicht selbst mitnehmen wolle. Leon habe dabei einen verfürten Eindrud gemacht. Der Koffer wurde durch einen Droschkentischer in Leons Wohnung gebracht.

**In einem Remorier Blatte** wird erzählt, Tshu-Gain, der Wirt des Chinesenrestaurants in der achten Avenue, und Elise Sigel seien verheiratet gewesen und in Philadelphia getraut worden. Leon habe sie aus Kasse ermordeet. Wie jetzt hat diese Geschichte durch authentische Informationen noch seine Beschäftigung gewonnen. Der verheiratete Tshu-Gain ergibt sich aus neuen in allerlet Ausflüchten. Seine letzte Aussage geht dahin, daß er zwischen Leon und Elise Sigel einen heftigen Wortstreit über Tshu-Gain geführt habe. Die Polizei nimmt an, daß es Leon gelungen sei, aus den Vereinigten Staaten zu fliehen.

### Letzte Nachrichten.

#### Der Kaiser über die englische Rivalität.

Paris, 30. Juni. (Privattelegraph der Saale-Zig.) Bei dem Dejeuner, das Herr Meunier auf seiner Jagd zu Ehren Kaiser Wilhelm's gab, sprach der Kaiser längere Zeit mit dem Gastgeber und sagte, er habe von Anbeginn der Äffäre von Caballana seinen ausdrücklichen Willen kundgegeben, daß die Sache friedlich beigelegt werde, umso mehr, als ihm die Deutzer durchaus nicht interessant erschienen. Der Kaiser ist überzeugt, daß sich der Weltkampf der Völker fortan auf ökonomischem, industriellen und Handelsgebiet vollziehen werde. England mache jetzt eine Kritik der Nervosität durch. England werde begreifen, daß es das Terrain, das es auf ökonomischem Gebiet verloren habe, nicht durch einen Ver-nichtungskrieg, sondern durch doppelte Anstrengung seiner praktischen Tätigkeit wiedergewinnen könne. Der Kaiser äußerte noch seine große Befriedigung über die Begegnung mit dem Zaren. Diese Begegnung gestalte beiden Monarchen in anregender Weise zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens beitragen.

#### Eulenburg wieder in Berlin.

H. Berlin, 30. Juni. (Meldung von Louis Fitzschs Telegraphenbureau.) Fürst Eulenburg, seine Gattin, der Haushofmeister und die Dienerschaft sind hier eingetroffen. Der Fürst hat seine Wohnung wieder be-

zogen; er scheint sich sehr gut zu befinden und will den Beginn der Schwurgerichtsverhandlung gegen sich hier abwarten.

#### Schweres Automobilunfall.

□ Berlin, 30. Juni. (Privattelegraph der „Saale-Zeitung“.) Ein furchtbarer Automobilunfall hat sich heute nacht um 1 Uhr zugetragen. Von Wannsee kommend fuhr der pratt. Arzt Dr. Kronsohn aus der Fasanenstraße mit seinem Automobil, in dem seine Mutter, Frau und ein Fräulein Löwenstein sich befanden, beim Großen Stern im Grunewald, als er eine Kurve machte, gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Frau Kronsohn und Fräulein Löwenstein waren sofort tot, während Herr Kronsohn und seine Frau Verletzungen davontrugen. Der Kraftwagen war völlig zertümmert.

#### Von einer Bombe zerrissen.

H. Madrid, 30. Juni. In der Nähe von Navia in der Provinz Oviedo in Spanien wurde ein furchtbares Bombenattentat verübt. Der Großgrundbesitzer Morgador gab in seinem Schlosse ein Diner. Plötzlich flog eine Bombe durch das Fenster auf die Tafel, wo sie explodierte. Der Pfandwirt wurde getötet, die anderen Gäste so schwer verwundet, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt.

#### Mord- und Selbstmord-Versuch.

H. Berlin, 30. Juni. Heute früh verfuhrte in der Tiedstraße der früher bei den Wolterschen Eheleuten als Schlaf-burgische wohnende Albert Ruch die Frau Wolter zu erschließen und brachte ihr schwere Verletzungen bei. Darauf richtete der Attentäter die Waffe gegen sich selbst und verwundete sich leicht. Beide Verletzte wurden in die Charité gebracht.

#### 3. 1<sup>er</sup> noch immer bei Biberach.

H. Biberach, 30. Juni. Das Reichsluftschiff Zeppelein I<sup>er</sup> war auch über Nacht bei Biberach vor Anker geblieben. Die Weiterfahrt hängt immer noch von dem Eintritt besserer Witterung ab.

#### Kirchenraub.

H. Bens, 30. Juni. In der hiesigen Kirche wurde nachts eingebrochen. Die Diebe entwendeten zahlreiche kostbare Kirchengeräte im Werte von vielen tausend Kronen.

#### Konferenz von Weininteressenten.

H. Trier, 30. Juni. Eine zahlreiche Besuchte Konferenz, an der Vertreter der luxemburgischen Regierung, Landräte der Weinbau treibenden Kreise und Vertreter vieler Winzer und Weinhandlärer teilnahmen, suchte sich über die Grenzschah der Ausführungsbestimmungen des Paragrafen 3 des Winesgesetzes in vertraulicher Besprechung zu einigen.

#### Eine Folge der Entree von Björk.

H. Belgrad, 30. Juni. Der Präsident der russischen Duma verständigte den Präsidenten der Stupskina, daß der für Anfang Juli angeordnete Besuch von 30 Duma-abgeordneten in Folge unvorhergesehener Hindernisse unterbleiben müsse. Man bringt diese Absticht mit der Entree des deutschen Kaisers mit dem Zaren in Zusammenhang.

#### König Manuels Heiratsprojekt.

H. London, 30. Juni. König Manuel von Portugal wird im Laufe des Sommers nach Bad Ischl reisen, um dort dem Kaiser Franz Josef den Dank für die Vereiung des Stephans-Ordens auszusprechen. Bei dieser Gelegenheit wird der König der Erzherrzogin Elisabeth, Tochter des Erzherzogs Ferdinand Saluator, vorgestellt werden, was man mit einem Heiratsprojekt in Verbindung bringt.

#### Besuch des dänischen Königspaares am Zarenhofe.

Kopenhagen, 30. Juni. Die mit gemieteter Bestimmtheit auftretenden Gerüchte, der König und die Königin hätten den geplanten Besuch am Zarenhofe in diesem Sommer aus gegeben, sind vollkommen unbegründet. Das Königspaar wird am 11. oder 12. Juli nach Petersburg abreisen.

Paris, 30. Juni. Dem „Journal“ zufolge hat der französische Schützenverband eine Abordnung von sechs Mitgliedern zum deutschen Bundeschießen nach Hamberg entsandt. Es ist dies das erste Mal, daß französische Schützen an einem deutschen Bundeschießen teilnehmen.

#### Briefkasten.

(Beber Anfrage ist die Abnommenschulung beizulegen.)

**Erbischaft.** In dem Antrage auf Ausstellung eines Erbischaft liegt die Annahme der Erbischaf, so daß eine Ausschlagung nicht mehr möglich ist. Die Belastung des Nachlassgrundstücks mit einer Hypothek muß von allen Erben bewilligt werden. Der Grundbuchrichter trägt nur ein, wenn durch Erbischaf die Erbischaf legitimiert geführt wird. Eine vorläufige Verfügung ist nicht angänglich.

**S. 6.** Sie als Ehegatte erben neben den Kindern. Kommt das geltende Recht zur Anwendung, so erben Sie 1/4, die Kinder 3/4. Wollten Sie nicht auf die Vererbung nach altem Recht. Bessere Auskunft können wir erst geben, wenn Sie mitteilen, in welchem Güterstande Sie gelebt, wann Sie geheiratet, und wo Sie den ersten ehelichen Wohnsitz genommen haben. Ob die Tochter Erbschaft für den Unterhalt verlangen kann, hängt von den Umständen ab.



## Relohe's Fruchtsirup-Extrakte

das volle, natürliche Aroma frischer Früchte enthaltend, ungemildert vom Selbstkochen haltbarer Limonadekonzentrate von wirklichem Fruchtgeschmack in Himbeer, Kirsche, Erdbeere, Zitronen, Limette, Lemon Squash, Grandine, Orangen etc.  
Ganz vorzüglich zu erfrischenden Limonaden sowie als Belag zu Puddings, Flammern etc.  
1 Originalflasche gibt 5 Pfund feinsten Limonadensirup und kostet nur 25 Pfg. — Zum Versuch 1/4, 1/2, 40 Pfg.  
**Die Erprobung ist daher enorm!**  
1 Pfund stellt sich fix und fertig auf 25 Pfg.

**150° Erspanis „Florosa“ Koffein Neuheit.**  
Ersetzt Bienenhonig vollkommen.  
Ein zartes Produkt zur einfachen Selbstbereitung im Haushalt.  
Feinster Honiggeschmack, überaus reiches natürliches Aroma. Ein Monomisches, sehr nahrhaftes u. gesundes Genussmittel in bisher ungetaner Güte und Feinheit, die jeden im Erkennen fest!  
Man probiere es mit einem Paket 45 Pfg. Ein Versuch überzeugt immer!

**Otto Reichel, Berlin 50.**  
Grösste Spezialfabrik Deutschlands.

Ein wertvolles Buch: **„Die Destillation“** **Gratis!** Ueber 150 erprobte Rezepte zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören, alkoholfreien Getränken etc.

**Warnung vor Nachahmungen,** die durchaus minderwertig sind!

In Halle bei: Oskar Ballin Jr., Leipzigerstr. 63. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 43. Curt Biehler, Thomaststr. 49. Dom-Dröge, Waisenstr. 68. Wilhelm Ender, Büdowstr. 21. Otto Fiedler, Magdeburgerstr. 50. E. Fischer, Wörthwinger 1. Reform-Dröge, Südf. 52. A. Frömer, Jungferstr. 20. Max Holländer, Alter Markt 1. Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31. Hugo Jodice, Schmeerstr. 13. Otto Kramer, Mittelstr. 910. G. Oswald Nachf., Geilstr. 34. Max Ott, Steinweg 26. F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6. Max Rädler, Mannichstr. 2. Arno Rasch, Richard Wagnerstr. 60. Friedr. Riedel, Leipzigerstr. 33. Hugo Schmale, Bernburgerstr. 32. A. Steinbach, Köhnstr. 14. Hermann Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 33. Franz Wahren, Köhnstr. 1. M. Waltschot Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. Willy Weise, Lindenstr. 55. — Immerdorf: Ernst Kewes, Adler-Dröge. — Merseburg: Richard Kupper, Central-Dröge. — Cuxhaven: F. Boeningh Wwe., Dröge. — Weifenfeld: Paul Hahn, Gr. Burgstr. 6. Georg Hellmann, Merseburgerstr. 35. Rich. Karsch, Gr. Burgstr. 6. Gültel Flora-Dröge, Merseburgerstr. 24.



**Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, 1**  
Telephon 591, 176.

**Arzt in süddeutscher Grossstadt**  
sucht approbierten Vertreter. Offerten unter S. 1605 an die Exp. d. Ztg.

**Nordseebad** **WYK** **auf Föhr.**  
Mi destos und freundliches Nordseebad. Prospekt und Auskunft kostenlos durch die Badeverwaltung Wyk auf Föhr.

## Ausverkauf

von Strohhüten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 11012  
**Louis Lange, Markt 7.**  
Gut- und Wingenfabrik.

**Allen Zuckerkranken** teile aus Dant- Barfett unentgeltlich mit, wie ich aus kostungslos Bage geteilt u. aufzereit gemogden bin. W. Harzweil, Sealfiner, Schöneberg-Berlin, Apffel Paulstr. 32.

## Unterricht.

**Nachhilfe** erteilt in Sprachen u. Math. stud. math. Geometrie 98, II.

## Chemikerinnen

bilden aus, nach Absolvierung gute Stellen. Dr. Simon Gärtner, Halle, Mühlweg 20.



**Kantmann, Turnverein Halle a. S.**  
Gegründet 1875.

**Vereinslokal, Mars in Tour**  
Große Ulrichstr. 63.  
Turnen der Männer-Abteilung

Montags und Freitags in d. Schulturnhalle Breylgassestr. Leiter: Turnwart K/in g.  
Die Turnstunden beginnen abends 8 1/2 Uhr und sind junge Kaufleute u. die Luft und Stelle zum Turnen haben, stets willkommen.  
Die Damen-Abteilung turnt Donnerstags abends von 8 1/2 Uhr ab in der Schulturnhalle Seifensstr. 6. Leiterin: Turnleiterin S c i b.

## REISEARTIKEL

Trinkbecher  
Zitronenpressen  
Reisekoffer  
Bettdecken  
Feldflaschen  
am Platze  
**Erstes Aluminium Special-Geschäft**  
**NEUNHAUSER 3** via a via  
Halle a. S.

Touristen-Laternen  
Butterbüchsen  
Eierbüchsen  
Rasierbüchsen  
Salzbüchsen  
sowie div. Sorten  
Büchsen u. Dosen.

Im Erholungsheim für erw. Frauen u. Mädchen  
**Weidenplan 20**  
freundl. Zimmer u. Kammern zu billigen Preisen. Mittagstisch 30 u. 40. Kostengünstige Stellenvermittlung u. 10-1, 3-4, Wittw. woch u. Sonnabend von 11-12 1/2 f. Arbeiterrinnen. Dienstmädchen, Stützen u. Schneider, Turnüb. Geangltd. Gewerkl. Verein mit Hilfstalle.

## Waschgefäße

bauart. billige, sauber, Gr. Klausstr. 12. Mittal, d. Hab. Sp. B.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch Jugendliche Verunreinigungen ist das berühmte Werk:  
**Dr. Refau's Selbstbawahrung**  
84. Aufl. Mit 97 Abbild. Preis 1 Mark. Jede 25 Cents. Der an dem Folgen jeder, der an dem selbst. Tausende verdienen ihm ihre Wertschätzung. In jeder Lage besteht durch das Verfügen in Leipzig, Halle u. a. O. ein Buch durch jede Buchhandlung.

## Elektrische Anlagen

jeder Art und Größe.  
**K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.**

# Schmidt's Neue Kraft

sowohl für Erwachsene, wie für Kinder. Nährmittel I. Ranges für Nerven, Stoma, Migräne etc. Man frage seinen Arzt. Angabe von Verkaufsstellen. Prospekte gratis durch Vereingl. Chemische Laboratorien, Kötzschenbroda-Dresden.

**Vermietungen.**  
**Möbeltransporte**  
führen prompt und exakt aus  
**Zillmann & Lorenz,**  
Kontor: Güterbahnhof 1.  
Fernspr. 55.

**III. Etage** 5 Zim., Küche, reichl. Zubeh., Bad, etc.  
Südosts wohnhaft. 1. 10. 00. 30. verm.  
Leipzigstr. 37. 1.

**Wohnung**  
Gr. Ulrichstr. 49 II., p. 1. Okt. 1909  
5 Zimmer u. Zubeh., Preis 700  
Mk. zu vermieten. Näb. bei  
G. Assmann, Köhnstr. 1.

**Räume** mit Doppellicht,  
Bambus, Parkett, etc.  
Bambus, Parkett, etc.  
Bambus, Parkett, etc.  
Herm. Ohmann, Seifensstr. 5.

**Meistraße 18**  
Wohnung in herrschaftl. Hause  
zu 500 Mk. Dt. 1909 zu verm.  
Näb. Ankerstr. 5.

**Albrechtstr. 21, I.**  
Ede. Zubeh. Wochenschere, Wohnung  
2 St. S., R. u. Zub., 1. Okt. 1909  
zu verm. Näb. 1. 1. 1.

**Restaurant**  
zu kaufen, im besten zu kaufen.  
Näb. bei Ankerstr. 5. Off.  
erbet. u. H. 1618 an die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung.  
Familienangelegenheiten halber  
betriebl. ich mein fest 1886  
betriebl. ich mein fest 1886

**Spezial-Geschäft**  
sollt zu verkaufen. Off. unt. G.  
1017 an d. Expedition.

**Magdeburgerstr. 46**  
× Geilstr. 1. Etage, 3 Z., Bad u.  
× Zub. 1. 10. zu verm. 1400 Mk.  
× Näb. renoviert. Bescht. 10-1.  
× Zu erfragen part.

**Güterstraße 4 pt. 1.**  
Ede. sonnige Wohnung, 3 Z.,  
1 K., R. u. Zubeh. umändelb. per  
1. 10. a. v. Näb. auf. Bes. 10-12 3-5.

**Möblierte Wohnungen.**  
Südlich möbl. Zimmer  
der 1. Zuli zu vermieten.  
Zimmerflame Bedienung.  
Inhaberstr. 3, 1., bei  
Kreuzmann.

**Mietsgesuche.**  
Wohnung gesucht 4-500 Mk.  
per 1. Aug. od. 1. Zuli. Näheres  
erb. unt. P. 1013 an d. Exped. d. Bl.

**Sichere angenehme Existenz**  
bietet das Kleinvertriebsrecht eines neuen erproben-  
machenden Bedarfsartikels für Halle. Derselbe entspricht  
gerade einem längst gefühlten dringenden Bedürfnis  
u. wird in jedem Haushalte täglich mehrfach gebraucht.  
Spielend leichter bedeutender Umsatz von Anfang an.  
Branchenentw. ungenügend, daher günstige Gelegenheit  
zur Etablierung mit  
**sehr hohem Einkommen.**  
Neuamterk. Josef. Erford. Kap. 600.- oder entspr. Sicherh. Nur reichl. erh. fr.  
fr. liche Vorkenntnisse wollen Offerten einreichen unter  
D. V. 5305 bei Rudolf Mosse, Dresden.

**Leistungsfähige Agenten**  
für Rigauder Zeinwerk ge-  
sucht. Offerten unter A. 1011 an  
die Expedition dieser Zeitung erb.

**Kostenfr. Stellenvermittlung**  
für Mitglieder u. Prinzipale durch  
d. Vorstand deutscher Handlungsgesellschaften in Leipzig. Offene Stellen  
und Bewerbungen stets in grosser  
Auswahl. Geschäftsstelle Leipz.-  
Strasse 84. Fernsprecher 2194.

**Sucht für mein Tapifferie-  
Geschäft eine tüchtige  
Tapifferistin.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
bei freier Station (Familienan-  
sicht) erbitten  
H. Fuchs, Tapifferie,  
Gieselen, Sangerhäuserstr. 5.

**Dienstmädchen**  
faubers, zum 15. Zuli gesucht  
Frau Jungferstr. 10.  
Grube Rheinland d. Gr. Kayna.

**Sucht für Berlin, am lieb-  
sten Stellung in ein ordentliches, zu-  
verlässiges Mädchen für Küche  
und Haus bei gutem Lohn. Zu  
melden Wallenhaus bei Frau  
Schulrat Krause.**

**Stellen-Gesuche.**  
Männliche.  
Gärtner, tüchtig, langjähr. Tätig-  
keit, Stellung auf gr. Gut oder  
Privat, mögl. für Obst und feld-  
baumd. Gemüselbau, m. Handes  
betrieb. Off. erb. L. Köhler, Gärtner,  
Gieslingen b. Hannover.

**Weibliche.**  
Suche für mein Tapifferie-  
Geschäft eine tüchtige  
Tapifferistin.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
bei freier Station (Familienan-  
sicht) erbitten  
H. Fuchs, Tapifferie,  
Gieselen, Sangerhäuserstr. 5.

**Geheut**  
f. Zahnärzt. Praxis Jung. Defferes  
Mädch. od. Feil. - keine Dame -  
für d. ganzen Tag, jed. ohne Be-  
trieb. Geh. hat nach Weing. d.  
Zimmer u. Zür zu öffnen, Hand-  
reich, im Operationszimmer etc.  
Offerten mit Zeugn. u. Gehalts-  
anspr. unt. W. 1072 an Haasen-  
stein & Vogler A.-G., hier. 11009

**Geheilte Mädchen** m. gut. Zeugn.  
Stellenmittlerin, Leipziger-  
str. 72. I.

## P. Hauptmann, Bonn.

In unserem Verlage erschien und ist durch alle Buch-  
handlungen zu beziehen:  
**Pflege der Wöchnerinnen und  
Neugeborenen.**  
Von Dr. Deuacamp, 5. Aufl. Mk. 1.50.

**Was müssen junge Mädchen über  
die Ehe wissen?**  
Von einem Frauenarzte. Mk. 1.50.

**Hauptmannsche Romansammlung**  
enth. Werke von M. Ludolf, F. v. Ribder.  
25 Bände eleg. geb. a. Mk. 2.50.

**Streifzüge am Rhein**  
I. Heft.  
Wunderlicher, enth.: Ehrenbreitstein im Westm.,  
Sinz u. die Kienburg, Kauferröhle u. Rolandsee,  
durch das Bittelbachthal zur Ahr.

**Streifzüge am Rhein.**  
II. Heft.  
Fünf Tage auf dem Nied durch Holland.  
(Zehes Heft 50 Pfg.)

**AUTENTIA  
LANOLIN SEIFE**  
FAUSTRING  
angeterzt vom langjährigen Fabrikanten  
der Lanolin-Seife mit dem Pfleing.  
C. NAUMANN, OFFENBACH a. M.  
Einzelstück 20 Pfg. 5 Stück 1/2 Kilo 95 Pfg.  
Verk. aufstellen durch Diskont. Handl.  
Vertreter: Paul Lindner, Halle a. S., Friedrichstr. 24.